

# **Protokoll zum KoKreis-Treffen von Attac München**

vom 24.10.2016

Moderation: Sabine

Protokoll: Judith

Anwesend: Sue, Micha, Klaus, Rita, Jenna (Gast), Almut, Sabine, Bernhard, Jochen (Gast, bis TOP 2), Alex, Judith, Hagen (ab TOP 3)

## **0.1 Kurzes Blicklicht zum vorläufigen Scheitern der CETA-Ratifizierung**

- Das vorläufige Scheitern der CETA-Ratifizierung, nach dem es momentan aussieht, ist ein schöner Etappensieg der kritische Zivilgesellschaft.
- In den letzten Tagen war Europa mit einer widerlichen Kampagne der Befürworter\*innen von CETA konfrontiert worden, im Rahmen derer viele Unwahrheiten verbreitet worden sind.
- Zuletzt geführte Gespräche mit Privatpersonen zeigen aber, dass nichtsdestotrotz selbst eher unpolitische Leute wissen, dass sie angelogen wurden (das zeigten z. B. auch die Gespräche beim Tag der Daseinsvorsorge).
- Die Unterstützungsschreiben an den Ministerpräsidenten der Wallonie, die teils auch von verschiedenen NGOs bereitgestellt worden waren und unterzeichnet werden konnten, waren wichtig.
- Es ist angesichts der breiten gesellschaftlichen Ablehnung von CETA in großen Teilen Europas schlimm, dass es nur ein Land gab, das sich im Rahmen der Verhandlungen auf europäischer Ebene nicht von den Befürworter\*innen von CETA hatte brechen lassen (wenngleich die Nicht-Zustimmung Belgiens auch auf Brüssel und nicht nur auf Wallonien zurückzuführen ist).
- Der Kampf gegen CETA ist insgesamt noch nicht gewonnen; weitere Verhandlungen könnten eine baldige Ratifizierung immer noch ermöglichen.

## **0.2 Kurze Rückschau auf die Demo gegen das bay. Ausgrenzungsgesetz**

- Die Teilnehmer\*innenzahl lag über 2.000, sie war insgesamt aber dennoch deutlich zu gering.
- Attac war leider kaum sichtbar.
- Attac München hätte sich eigentlich an dem Bündnis beteiligen sollen; es ist schade, dass die Frage danach versäumt worden ist.
- Es ist gut, dass sich Antifaschist\*innen bei diesem Thema permanent engagieren.
- Es ist außerdem gut, dass bei der Demo auch Geflüchtete vertreten waren.
- Kaum nachvollziehbar war der unverhältnismäßig harte Polizeieinsatz (insbesondere auch gg. Geflüchtete).
- Es gab viele gute Redebeiträge, z. B. von einem Vertreter der Caritas.

## **1. Verdacht der Zensur im EWH: Frage nach der Reaktion von Attac München**

Alle Anwesenden sind über die vorausgegangenen Ereignisse informiert, daher ist keine Rekapitulation der bisherigen Entwicklungen nötig.

Eine kurze Info und Aussprache erfolgt daher nur über eine letzte Mail, die noch nicht von allen Anwesenden gelesen worden war: In dieser sind die verschiedenen Bedeutungen des Zionismus-Begriffs herausgearbeitet worden; außerdem wird die etwaige Notwendigkeit eines Treffens mit dem Vorsitzenden von Salam Shalom thematisiert: In diesem Rahmen wäre zu erfragen, warum der Begriff des Zionismus für den Verfasser der Veranstaltungseinladung eine derart wichtige Rolle zu spielen schien; der Begriff geht eigentlich auf Theodor Herzl zurück, der Ende des 19. Jahrhunderts einen vorbildlich demokratischen Staat Israel angestrebt hatte. Der Begriff des

Zionismus hat heute viele verschiedene Facetten und sollte insgesamt womöglich nur sehr zurückhaltend verwendet werden.

Eine kurze inhaltliche Debatte über den Zionismus und die Politik der heutigen israelischen Politik wird auf Antrag zur Geschäftsordnung hin abgebrochen: Attac München insgesamt möchte sich dazu nicht äußern und will in einem möglichen Schreiben an die Stadt vielmehr eine Stellungnahme zu den Zensurvorfürfen einholen - die nicht plausibel begründete Untersagung von politisch womöglich nicht befürworteten Veranstaltungen könnte, sollte eine solche nicht hinterfragt werden, Schule machen und damit künftig Veranstaltungen zu denkbar vielen verschiedenen Themen betreffen.

Insgesamt besteht Einigkeit, dass ein möglicher Brief an die Stadt sich auf das Thema der staatlichen Zensur beschränken und keine inhaltliche Positionierung zu Facetten des Nahost-Konflikts enthalten sollte. Möchte man an die Stadt schreiben, so müsste dies außerdem, nachdem seit den zur Debatte stehenden Ereignissen schon relativ viel Zeit verstrichen ist, möglichst bald erfolgen.

Aus unterschiedlichen Gründen (inhaltlicher Art/mgl. Folgen für Attac) wird der mögliche Verzicht auf eine Stellungnahme von Attac München diskutiert; insgesamt setzt sich jedoch die Position durch, dass Attac München als eine für Demokratie, Meinungsfreiheit und offene politische Auseinandersetzung einstehende Organisation gefragt ist, sich einzubringen. Ein entsprechendes Schreiben von Attac München sollte dabei, nachdem bereits einige Zeit verstrichen ist, bald verschickt werden.

Eine kurze Diskussion über die derzeitige Politik in Nahost wird auf einen einstimmig angenommenen Antrag zur Geschäftsordnung hin beendet; in Attac München besteht kein Konsens in der Bewertung von unterschiedlichen Facetten des Konflikts und ein Schreiben soll sich auf den - auch vom Plenum als absolut vordringlich bestimmten - Aspekt der Hinterfragung einer möglichen Zensur konzentrieren; dies soll auch unabhängig von einer im KoKreis thematisierten Einladung eines Salam Shalom-Vertreterers zur kritischen Auseinandersetzung geschehen.

Für einen Brief liegen zwei Vorschläge zur engeren Auswahl vor, die in ihrer Ausführlichkeit differieren.

Der Vorschlag, über die Auswahl einer der beiden Vorlagen abzustimmen, wird wegen des geltenden Konsensprinzips verworfen. Stattdessen wird mit Bezug auf den für insgesamt brauchbar befundenen ausführlichen Entwurf die Umformulierung eines mehrheitlich als kritisch befundenen Satzes erreicht; die finale Ausformulierung als eher unkritisch bewerteter Passagen wird an die beiden Verfasser\*innen der Entwürfe, die zur Fertigstellung berechtigt werden, delegiert.

Für das Ergebnis zeichnet der KoKreis als verantwortlich; Salam Shalom und das Eine-Welt-Haus erhalten jeweils einen Abdruck des Schreibens.

*Nachtrag 27.10.:*

Der Brief an den OB Reiter ist inzwischen verschickt worden; die Abdrucke werden nach der Information des Plenums versendet.

## **2. AG ArbeitFairTeilen: Erfolgreiche Konferenz im Europäischen Parlament**

Die Vertreterinnen der AG ArbeitFairTeilen berichten von einem großen Erfolg ihrer Bundes-AG, die sich mit dem Collectif Roosevelt zusammentuen und mit Unterstützung des MdEP Thomas Händel (Die Linke) im Europäischen Parlament einen Workshop zum Thema Arbeitszeitreduktion organisieren hat können. Der zweitägige Workshop in Brüssel war mit der Teilnahme von 40 Gästen aus sieben Ländern, aus Politik, Wissenschaft, Kirchen und NGOs ein großer Erfolg: Es ist deutlich geworden, dass alle Anwesenden großes Interesse nicht nur an der Thematik sondern auch an der Gründung eines daran arbeitenden Netzwerks haben. Im nächsten Jahr soll es einen Folgeworkshop zur Vertiefung dieser Perspektive geben, an dem noch mehr Teilnehmer\*innen aus noch mehr Ländern beteiligt werden sollen.

Auf Einladung der AG-Vertreter\*innen feiert der KoKreis diesen Erfolg mit einem Glas Sekt.

Der Erfolg und die in diesem feierlichen Rahmen besprochenen Facetten der Thematik sollen auch im kommenden Plenum besprochen werden.

### **3. Mögliche Beteiligung von Attac München am Bellevue di Monaco**

Das "Bellevue di Monaco" geht ursprünglich auf die Proteste von Aktivist\*innen gegen Leerstände in München vor einigen Jahren zurück, die u. A. die heutigen Bellevue-Räumlichkeiten in der Müllerstraße betroffen hatten. Im Rahmen der erfolgreichen Aktionen kam die Idee auf, die Leerstände in der Müllerstraße für den Aufbau eines Willkommenszentrums für Geflüchtete zu nutzen. Die Idee ist von der Stadt München im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung, bei der sich die Aktivist\*innen mit ihrer Bewerbung durchsetzen konnten, aufgegriffen worden; zur Finanzierung des Projekts gibt es eine Sozialgenossenschaft, an der Attac München Anteile erwerben könnte.

Der Erwerb eines Genossenschaftsanteils ist mit einer Einlage von 500,- Euro sowie mit der einmaligen Zahlung von 50,-Euro verbunden. Die Finanzierung kann aufgrund der derzeit geltenden Bestimmungen nicht über den Attac-Verein erfolgen, sie müsste von Privatpersonen getragen werden, die eine\*n für Attac München auftretende\*n Delegierte\*n bestimmen, die\*der bei Genossenschafts-versammlungen das Stimmrecht (das bei einer bloßen Spende entfiel) wahrnimmt.

Im KoKreis wird ein entsprechendes Engagement sehr wohlwollend diskutiert; Mitglieder würden sich an der Finanzierung in jedem Fall beteiligen und auch Mitglieder des AK Soziales würden bis zu 200,- Euro aufbringen.

Die Angelegenheit soll dem Plenum zur Abstimmung und ggf. Sammlung von Geldern vorgelegt werden.

#### **4.1 Aktuelle Finanzsituation von Attac München**

Der Finanzbeauftragte stellt die aktuelle Finanzsituation der Regionalgruppe vor; einzelne Unklarheiten in der Übersicht lassen sich im Rahmen der Sitzung aufklären.

Hinsichtlich der Rückzahlung veruntreuter Gelder stehen momentan noch Zahlungen aus; der Finanzbeauftragte bleibt an dem Thema dran.

#### **4.2 Neuerliche Ungereimtheiten hinsichtlich einer PayPal-Abbuchung**

Vom neuen Konto von Attac München hatte ein\*e Unbekannte\*r 60,- Euro über ein PayPal-Konto abzubuchen versucht. Die Gelder sind von PayPal nach einer Intervention des Finanzbeauftragten inzwischen rücktransferiert worden, es ist aber unklar geblieben, wer die/der Abbucher\*in war. Attac D soll gebeten werden, Anzeige zu erstatten.

#### **4.3 Antrag auf Finanzierung von Flyern für den Tag der Menschenrechte**

Für den Tag der Menschenrechte sollen Flyer gedruckt werden; zur Deckung der Kosten werden 150,- bis max. 200,- beantragt.

Da die Entscheidung noch nicht dringlich ist, soll der Antrag zur Entscheidung dem Plenum vorgelegt werden.

### **5. Organisatorische Unterstützung von München**

Attac München hatte das Angebot erhalten, dass eine Sympathisantin die Arbeit der Regionalgruppe durch Mithilfe bei der Erledigung organisatorischer Aufgaben unterstützt. Aufgrund eines Missverständnisses vor Beginn der Sitzung ist es leider nicht zur geplanten Vorstellung im KoKreis gekommen; dafür soll nun ein neuer Termin gesucht werden.

*Nachtrag 26.10.:*

Die Unterstützerin hat sich inzwischen nochmals gemeldet; aufgrund einer Änderung ihrer Arbeitspläne muss sie ihr Angebot vorerst leider zurückziehen.

## **6. Anstehende KoKreis-Wahlen**

Beim nächsten Plenum müssen die Mitglieder des KoKreises für November 2016 bis Oktober 2016 gewählt werden. Diejenigen Arbeitskreise, für die noch keine Kandidat\*innen benannt worden sind, sollen Bernhard baldmöglichst ihre Vorschläge senden.

Für fast alle zentralen Funktionen gibt es bereits Kandidat\*innen; die bisherige Koordinatorin des Neue-Leute-Treffens wird noch nachgefragt und ebenso wie der bisherige Koordinator der Palaver eingeladen.

Neben den KoKreis-Wahlen muss im nächsten Plenum auch eine Bestätigung der Bündnismitgliedschaften erfolgen; darüber hinaus beantragt die bisherige PG Systemwechsel die Anerkennung als AK.

Alle Kandidat\*innen für den KoKreis und die Delegierten für die Bündnisse sollen am 07.11. bitte am Plenum teilnehmen.

## **7. Winterschule 2017**

Wegen bereits bestehender Raumbelagungen im Eine-Welt-Haus und mit Blick auf die Verfügbarkeit eines nachdrücklich gewünschten Referenten musste der Termin für die Winterschule auf das erste Februarwochenende 2017 verlegt werden. Es kommt zu keiner Überschneidung mit den Protesten gegen die sog. Sicherheitskonferenz.

Die Vorbereitungsgruppe für die Winterschule wird sich erstmals am Mittwoch, 26.10., treffen.

## **8. Angebote für Workshops**

Attac D würde Referenten zur Aktionsorientierung sowie zur Studie zur "Zukunft von Attac" vermitteln.

Im Plenum soll das Interesse der Aktiven abgefragt werden.

## **AGENDA für das Plenum am 07.11.2016**

Moderation: Judith

Protokoll: Bernhard

### **0. Blitzlicht**

#### **1. Information über**

- Brief wg. Zensurvorwurf
- Brüsseler Konferenz zur Arbeitszeitverkürzung im Europäischen Parlament

#### **2. Wahlen**

- Übergang von der PG in einen AK Systemwechsel
- Wahl der KoKreis-Vertreter\*innen

#### **3. Bericht vom Attac-Herbstratschlag**

#### **4. Abstimmungen**

- Beteiligung am Bellevue di Monaco

- Finanzantrag für den Druck von Flyern zum Tag der Menschenrechte

5. Tätigkeitsbericht von Attac München für 2016: Vorstellung des Entwurfs

6. Überprüfung der Bündnisse

7. Bedarfsabfrage für Workshops

- zur Aktionsorientierung

- zur Studie "Zukunft von Attac"

8. Termine

- 10.11.2016 Gerichtsverhandlung über die Gemeinnützigkeit von Attac

- 25./26.11.2016 Alter Summit-Konferenz

- 10.12.2016 Tag der Menschenrechte

- 04./05.02.2017: Winterschule von Attac München

- Sommer 2017: vorauss. europäische Attac-Sommerakademie in Toulouse